International Bayern Süd

Blickpunkt Devisen am Freitag, 29. August 2025

29.08.2025 7:48 Quelle: LSEG Workspace

Aktuelle Kurse

EUR / USD	1,1664	1,1666
EUR / GBP	0,8643	0,8645
EUR / CHF	0,9358	0,9364
EUR / JPY	171,45	171,49
EUR / CAD	1,604	1,6048
EUR / SEK	11,0688	11,0737
EUR / NOK	11,7554	11,762
EUR / DKK	7,4639	7,466
EUR / AUD	1,7837	1,7849
EUR / NZD	1,98	1,9813
EUR / HKD	9,0871	9,0889
EUR / SGD	1,4972	1,4980
EUR / ZAR	20,6701	20,6849
EUR / TRY	47,9908	48,0041
EUR / THB	37,7330	37,7862
EUR / CZK	24,5170	24,5500
EUR / PLN	4,2659	4,2684
EUR / HUF	396,61	396,95
EUR / CNH	8,3114	8,3142

Zinssätze

Andere Währungen und Laufzeiten auf Anfrage

	EUR	USD		GBP		CHF		JPY	
ON		4,20		3,88					
1 M	Auf Anfrage	4,16	Auf	3,91	Auf	Auf	0,12	Auf	0,51
2 M		4,14	Anfrage	3,96	Anfrage	Anfrage	0,13	Anfrage	0,53
3 M		4,13		3,99			0,14		0,57

	2 Y		5 Y		10 Y	
€-Swaps vs 6mth Euribor	2,044	2,084	2,289	2,329	2,629	2,669

Marktdaten

DAX	24039,92	1 M
HSI	25143,83	2 M
		3 M
		6 M
Brent ($)	68,24	9 M
Gold ($)	3409,52	12 M

Swapsätze

	EUR / USD		EUR / GBP		EUR / CHF		EUR / JPY	
1 M	22,49	22,55	14,23	14,34	-16,72	-16,56	-24,14	-23,94
2 M	45,50	45,88	29,87	30,11	-34,19	-33,96	-49,34	-48,94
3 M	65,64	65,79	43,96	44,30	-49,82	-49,49	-69,39	-68,93
6 M	124,86	125,97	87,73	88,42	-97,98	-97,00	-133,36	-132,05
9 M	178,97	180,55	131,92	133,31	-145,83	-143,99	-188,79	-186,47
12 M	225,66	229,36	174,44	176,49	-193,06	-189,91	-239,89	-237,28

$-Handelsranges:

	High	Low	Last
Frankfurt	1,1664-66	1,1600-02	1,1663-65
New York	1,1695-97	1,1657-59	1,1681-83
Tokio	1,1681-83	1,1654-56	

(Alle Kurse und Zinssätze sind Interbanksätze und freibleibend.)

Guten Morgen!

Der Euro konnte sich im gestrigen Handelsverlauf weiterhin stark präsentieren und behauptete sich souverän oberhalb der 1,1650 USD-Marke. Der Blick richtet sich nun klar auf den nächsten technischen Widerstand bei 1,1700 USD. Maßgeblich beeinflusst wurde die Marktstimmung erneut durch politische Spannungen in den USA – insbesondere im Verhältnis zwischen der US-Regierung und der Notenbank. So berichtete Bloomberg am Donnerstagnachmittag, dass Fed-Gouverneurin Lisa Cook, die kürzlich auf Druck von Präsident Trump entlassen wurde, nun rechtliche Schritte gegen diese Entscheidung einleitet und die Trump-Administration verklagen wird. Diese Entwicklung verschärft den ohnehin angespannten Ton zwischen Federal Reserve und Weißem Haus weiter – ein Umstand, der das Vertrauen der Märkte einmal mehr auf die Probe stellen dürfte, da die FED unabhängig der politischen Entscheidungsträger fungieren soll. Die direkte Folge: Kapital floss aus Aktien verstärkt in sichere Häfen wie US-Staatsanleihen und Gold. Zum Aufatmen Trumps verdichteten sich aber die Hinweise auf eine baldige Zinssenkung. Das US-Bruttoinlandsprodukt für das zweite Quartal überraschte mit einem Plus von 3,3 % (erwartet: 3,1 %) – solide Wachstumszahlen, die laut Marktbeobachtern der Fed nun ausreichend „Datenmunition" liefern könnten, um den geldpolitischen Kurs zu lockern. Schon auf der Jackson-Hole-Konferenz hatte Fed-Chef Jerome Powell vorsichtige Signale in diese Richtung ausgesendet. Auch der BIP-Preisindex lag mit 2,0 % genau im Rahmen der Erwartungen – ein weiteres Indiz für nachlassenden Inflationsdruck. Unterstützt wird diese Einschätzung vom aktuellen Fed Watch Tool: Die Wahrscheinlichkeit für eine Zinssenkung im September liegt nun bei rund 85 %. Dennoch bleibt der Arbeitsmarkt stabil – mit 229.000 neuen Erstanträgen auf Arbeitslosenhilfe (erwartet: 230.000) und einem Rückgang der fortlaufenden Anträge um 12.000. Das spricht in der Theorie aber für eine eher vorsichtige Gangart der US-Notenbank – denn bei florierender Wirtschaft und robuster Beschäftigung wird ein aggressiver Zinsschritt schwer vermittelbar und der Zwiespalt immer größer. Das Protokoll der letzten EZB-Sitzung stand zudem heute im Fokus. Dort war von „weitgehend ausgeglichenen Inflationsrisiken im Juli" die Rede – eine Formulierung, die auf eine geldpolitische Pause hindeutet. Zwar wurde eine zukünftige Senkung nicht ausgeschlossen, doch das Festhalten am aktuellen Leitzins wurde als „robuster und angemessener Ansatz" bezeichnet. Am heutigen Freitag rücken nun die makroökonomischen Daten erneut in den Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk gilt dem Kern-PCE-Index, dem von der Fed bevorzugten Inflationsmaß. Ein schönes Wochenende wünschen wir!

EURUSD zeigt sich bei 1,1660 USD. Bei wieder steigenden Kursen blicken wir auf die Hürde bei 1,1700 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1600 USD auf eine Unterstützung treffen könnten.
EURGBP startet bei 0,8640 GBP. Der Korridor zwischen 0,8550 GBP und 0,8700 GBP hat weiterhin Bestand.
EURCHF pendelt um 0,9360 CHF. Der Korridor zwischen 0,9300 CHF und 0,9520 CHF hat weiterhin Bestand.
EURJPY tendiert heute Morgen bei 171,45 JPY. Sollte der Yen weiter an Terrain verlieren, könnte bei 173,00 JPY ein Widerstand lauern. Abgebende Notierungen könnten erst bei 170,85 JPY wieder eine Unterstützung vorfinden.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
09:55	DE	Arbeitslose, gg. Vm. in Tsd.	Aug	10	10
09:55	DE	Arbeitslosenquote, in %	Aug	6,3	6,3
14:00	DE	Verbraucherpreise, gg. Vm. in %	Aug	0,0	0,3
14:00	DE	Verbraucherpreise, gg. Vj. in %	Aug	2,1	2,0
14:30	US	Persönliche Einkommen, gg. Vm. in %	Jul	0,4	0,3
14:30	US	Persönliche Ausgaben, gg. Vm. in %	Jul	0,5	0,3
14:30	US	Kern-PCE-Preisindex gg. Vm, in %	Jul	0,3	0,3
14:30	US	Kern-PCE-Preisindex, gg. Vj, in %	Jul	2,9	2,8

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.
Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.